

**Rede  
von**

**Wiebke Osigus, MdL**

zu TOP Nr. 14

Abschließende Beratung

**Das Land kann mehr für sein Steinhuder Meer tun!**

Antrag der Fraktion der FDP – Drs. 18/4491

während der Plenarsitzung vom 28.04.2021  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrte Frau Präsidentin, meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Steinhuder Meer ist eines der touristischen Schätzchen der Region Hannover, und ich freue mich, dass wir „mein Meer“ hier heute thematisieren. Wir hatten im Rahmen der Antragsentstehung viele Interessen in Ausgleich zu bringen – exemplarisch möchte ich hier den Naturschutz, den Bereich Tourismus, den Bereich Sport und Fischerei nennen. Das Steinhuder Meer hat so viele Facetten und es ist uns gelungen, einen großen Teil abzubilden.

In diesem Zusammenhang gilt mein Dank den Fachpolitikern meiner Fraktion im Bereich Wirtschaft und Umweltschutz, sowie den dazu gehörigen Ministerien, die allesamt mit ihrer Expertise zum Gelingen beigetragen haben, ebenso wie unser Koalitionspartner.

Ich habe auch vor Ort die Fachkompetenz von vielen unterschiedlichen Akteuren in Anspruch nehmen können, und insbesondere den direkten Anliegern in Steinhude gilt mein Dank für die offenen Worte.

Meine Damen und Herren,

das Steinhuder Meer ist der größte Binnensee Nordwestdeutschlands und spiegelt im Kleinen viele Facetten Niedersachsens wider. Neben dem Gewässer an sich umfasst der Naturpark Moorflächen, Wiesen, Wälder, Weideland und Feuchtgebiete. Eine Vielzahl von unterschiedlichen Tierarten finden hier ihr Zuhause. Wir stehen daher immer vor der Herausforderung, die unterschiedlichen Sichtweisen zu filtern und letztlich den bestmöglichen Erhalt zu gewährleisten.

Wir stehen hier nicht zuletzt bei den „Steinhuder Meer Konferenzen“ im engen Austausch mit der Region Hannover. Ich habe einen regelmäßigen Austausch mit Jägern, Anglern, Wassersportlern und Fischern vor Ort. Da stehen wir Schulter an Schulter. Dies haben wir auch immer zur Grundlage unserer Gespräche gemacht und im vorliegenden Antrag in folgenden Schwerpunkten umgesetzt:

Ein ganz entscheidender Punkt ist hier die Entschlammung. Sie haben es sicherlich der Berichterstattung aus der Region Hannover entnehmen können, dass uns – nicht nur vor Ort – der sinkende Wasserstand Sorge bereitet. Wir gehen das Problem der Entschlammung proaktiv an. Der Seeentwicklungsplan wird helfen, den Problembereich Entschlammung, Wasserstandssicherung und Gewässerunterhaltung engmaschig zu begleiten.

Hierbei legen wir Wert auf die Zusammenarbeit der Akteure, insbesondere mit der Region Hannover und dem NLWKN. Wir bringen vor diesem Hintergrund auch die Überprüfung der Haushaltsmittel in diesem Bereich ins Spiel – denn nur wer hat,

der kann, und wir stehen für eine Politik der Machbarkeiten. Dies gilt auch für die Thematik Erweiterung der Polder, Schlammabfuhr und Entleerung der Polder.

Ich möchte auch betonen, dass mir und meiner Fraktion wichtig gewesen ist, die Kooperation mit der örtlichen Jägerschaft einzubringen, um die Beschädigung der Deiche durch den vorhandenen Sauenbestand mit den vorhandenen Fachkenntnissen vor Ort einzudämmen. Keine Ferndiagnose ersetzt das Wissen derjenigen vor Ort, die den Sauenbestand gezielt ansprechen können und durch zum Teil jahrelange Revierarbeit einwandfrei verorten können.

Wir kümmern uns auch gezielt um die Wasserqualität, den Nährstoffeintrag und den Fischbestand. Wichtig ist uns insbesondere das Gleichgewicht zwischen Naturschutz und Nutzung. Wir schaffen Planungssicherheit, wir schaffen verlässliche Rahmenbedingungen, und wir begleiten auch die positive konzeptionelle Entwicklung der Insel Wilhelmstein.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich als letzten Bereich noch auf das Thema Tourismus eingehen.

Das Steinhuder Meer besitzt auch hier großes Potenzial. Angefangen von Wassersportarten, über Kultur- und Reitsportangebote, Camping oder die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Wir möchten den Tourismus weiter ausbauen, vor Ort aber mit Fingerspitzengefühl alle Akteure ins Boot holen, um den Standort zu stärken und nicht auszuraubern. Vorstellbar ist aus unserer Sicht, vor allem Gesundheit und Naturerlebnisse in den Vordergrund zu stellen.

Meine Damen und Herren,

zusammenfassend freue ich mich, dass wir fraktionsübergreifend die Stärkung und den Erhalt des Steinhuder Meeres als Ziel definiert haben und mit diesem Antrag konkrete Arbeitsschritte vorlegen, den Wasserstand und die -qualität, die Nutzung, den Ausbau und den Dialog in den Vordergrund zu stellen, so die dortige Zukunft entscheidend zu sichern und heute ein deutliches Signal aus dem Niedersächsischen Landtag zu mir nach Hause schicken.

Ich freue mich über Ihre Zustimmung. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.